

Neues Booklet für Ploner-CD

Innsbruck – Sein „nahezu be-
sessenes Bekenntnis zu Werten wie Heimat, Deutschtum, Treue“ habe den Komponisten Josef Eduard Ploner (1894-1955) der „Ideologie der Nationalsozialisten“ zugeführt. Im Dritten Reich habe Ploner „in der Kulturpolitik in Tirol eine wesentliche Rolle“ eingenommen, „die vor allem im produktiven Zusammenwirken mit dem Gauleiter Franz Hofer kulminierte“, heißt es im bereits am 8. Juli erschienenen überarbeiteten Booklet einer CD-Veröffentlichung des Instituts für Tiroler Musikforschung aus der Reihe „historics“. Die CD beinhaltet historische Aufnahmen aus dem Archiv des ORF Landesstudio Tirol, ihr Herausgeber und Institutsvorstand Manfred Schneider war in die Kritik geraten, weil er Ploners NS-Verstrickungen im biografischen Teil des Booklets unerwähnt ließ.

Er habe „kein Problem damit, auch einen Fehler einzugestehen“, so Schneider jetzt gegenüber der *TT*. „Prinzipiell bin ich aber der Meinung, dass ein Booklet als ein kleines Begleitheft zu einer CD nicht der geeignete Ort ist, um ein so sensibles und komplexes Thema wie ‚Nationalsozialismus und Musik‘ wissenschaftlich korrekt und umfassend abzuhandeln.“ In der Neufassung des Booklets geht Schneider dennoch ausführlich auf Ploners Wirken während der NS-Zeit ein. Merkt aber auch an, dass es ihm um eine musikalische Betrachtung geht: „Es wäre wissenschaftlich verfehlt, die Musik Ploners, die er in der Zeit des Nationalsozialismus geschaffen hat, pauschal als NS-Musik zu disqualifizieren.“ Vielmehr sei „festzustellen, dass stilistisch in Ploners Gesamtwerk kaum ein Wandel bemerkbar ist.“ (je)